

Si tu me payes un verre

(Bernard Dimey)

Wenn du mich auf ein Glas einlädst

(Übersetzung: Ulrich Hahn)

Wenn du mich auf ein Glas einlädst, werd' ich dich nicht fragen
Wohin du gehst, woher du kommst, ob du aus dem Knast kommst,
Ob deine Frau schön ist oder ob du keine hast,
Ob du dich ganz alleine herumtreibst mit einem gebrochenen Herzen.
Ich werde dir nichts sagen, ich werde dich anschauen.
Wir werden in sicherem Abstand voneinander einige Wörter sagen,
Wir werden unsere Gläser leeren und ich werde wieder weggehen
Mit ein wenig von dir, um meine Stille zu überbrücken.

Wenn du mich auf ein Glas einlädst, kannst du, wenn du magst
Mir dein Leben erzählen, daraus ein Heldenepos machen
Daraus eine Oper machen... Ich werde in dein Spiel eintreten
Ich werde mich mühelos dir gegenüber verständlich machen
Ich werde das kindliche Lächeln neu erfinden
Ich werde daraus Sträuße machen, ich werde daraus Girlanden machen
Ich werde sie dir anbieten, indem ich dir die Hand drücke
Du musst nur noch die Bestellung aufgeben

Wenn du mich auf ein Glas einlädst, ob ich sehr Durst habe oder nicht,
Ich werde dich ansehen wie man einen Bruder ansieht,
Ein wenig wie Christ beim letzten Abendmahl.
Wie er werde ich zwei Grundwahrheiten sagen:
Man muss sich lieben können trotz der Fresse die man hat
Und niemals über den Guten oder das Gesindel urteilen.
Wenn du mich auf ein Glas einlädst, werde ich es dir nicht verübeln
Gar nichts zu sein. . . Ich bin es nicht wert!

Wenn du mich auf ein Glas einlädst, werden wir bis ans Ende gehen
Du wirst wenigstens für einige Sekunden mein Freund sein.
Wir werden die Welt erneuern, schwankend, aber aufrecht,
Glücklich zu entdecken, dass wenn die Erde rund ist,
Wir so rund sind wie sie und dass es uns gut geht auf ihr.
Du suchtest in der Menge eine Stimme, die antwortet,
Dann zahl dein Glas und ich werde meines bezahlen,
Wir werden die glücklichsten betrogenen Eheleute der Welt sein.